

Adalbert Glanert feiert seinen 80. Geburtstag

FUSSBALL Der ehemalige Obmann und Ehrenschiedsrichter der Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd, Adalbert Glanert, feiert am morgigen Sonntag seinen 80. Geburtstag.

Weit über die Bezirksgrenzen hinaus ist Adalbert Glanert bekannt. Der aktuelle Gmünder Obmann Frank Dürr und seine Kollegen werden oft nach dem „Graubärtigen“ aus ihrer Gruppe gefragt. Glanert absolvierte 1967 die Schiedsrichterprüfung im Alter von 31 Jahren. In seinem vierten Spiel leitete er das Spiel der 1. Amateurliga zwischen Heidenheim und Ulm, da der eingeteilte Schiedsrichter nicht erschienen war und er zuvor die Reserve geleitet hatte. Danach wollte er schon wieder mit dem Pfeifen aufhören – damals sagte er, er habe in seinem Alter das Maximale ja schon erreicht. Dennoch folgte eine erfolgreiche Schiedsrichtertätigkeit, die ihn von 1970 bis 1980 in die 2. und in die 1. Amateurliga führte, ehe er auf eigenen Wunsch aus der Amateurliga ausschied, um jüngeren Kameraden Platz zu machen.

Er leitete Freundschaftsspiele wie in Giengen gegen die Stuttgarter Kickers, Dukla Prag und den 1. FC Nürnberg oder das Jubiläumsspiel in Geislingen gegen Eintracht Frankfurt (unter anderem mit Bernd Hölzenbein und Jürgen Grabowski). Als Linienrichter war er im Neckarstadion im Spiel des VfB Stuttgart gegen die Nationalmannschaft Polens im Zuge der WM-Vorbereitung 1974 im Einsatz.

Danach agierte er unter Schiedsrichter Manfred Bauer bis in die Oberliga als Assistent, ehe er mit Siegfried Panko noch Berthold Reck bis zur Verbandsliga unterstützte. Im Ausschuss der Gmünder Gruppe arbeitete er seit 1984 mit – ab 1990 als stellvertretender Obmann und von 1993 bis 1996 als Obmann. Aufgrund seiner Verdienste ums Schiedsrichterwesen erhielt Glanert 1996 die Verdienstmedaille in Gold des Württembergischen Fußballverbandes und die Verdienstmedaille des Sportkreises Ostwürttemberg. 2007 wurde er zum ersten Ehrenschiedsrichter der Gmünder Gruppe ernannt.

